Objekt:	Neapolis
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Hellenismus
Inventarnummer:	18214794

Beschreibung

Neapolis (griech. die neue Stadt), das heutige Neapel, wurde von griechischen Siedlern an der Stelle gegründet, an welcher die Sirene Parthenope an Land gespült wurde. Nach der Zurückweisung durch Odysseus hatte sie sich ins Meer gestürzt. Parthenope war auch der erste Name der Kolonie, welche erst nach einer Erweiterung in Neapolis umbenannt wurde. So ist anzunehmen, dass die Münzvorderseite den Kopf der Sirene Parthenope zeigt, der allerdings an die in Sizilien und Unteritalien beliebte Nymphenikonographie angeglichen wurde. Dies war auch deshalb passend, da es in Neapolis eine Quelle desselben Namens gab. Die genaue Datierung der unteritalischen Münzprägung ist speziell im 4. und 3. Jh. v. Chr. schwierig und umstritten. Für diesen Zeitraum fehlen häufig historische Fixpunkte, an welchen man die Datierung festmachen könnte. Leichte Schwankungen, um etwa 10 Jahre, in der Datierung ergeben sich häufig durch unterschiedliche Bewertung des Prägeaufkommens und der Datierung einiger Hortfunde.
Vorderseite: Kopf der Parthenope mit Perlenkette, Ohrring und hochgestecktem, lockigen Haar mit Band (sphendone) nach r., im Nacken eine Weintraube, unter dem Halsabschnitt in kleinen Buchstaben ΔΙΟΦΑΝΟΥΣ.
Rückseite: Flussgott als menschengesichtiger, bärtiger Stier nach r., wird von einer von l. heranfliegenden Nike bekränzt. Unter dem Bauch des Stieres Monogramm aus ΠΑ.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 7.48 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 4 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	320-300 v. Chr.
	wer	

	wo	Neapel
Beauftragt	wann	
	wer	Diophanes
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Louis Peytrignet
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Gott
- Griechische Drachme
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Münzmeister
- Personifikation
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

- Beschreibung (1894) 109 Nr. 30 Taf. 5,62 (dieses Stück).
- Friedländer - von Sallet Nr. 689 (dieses Stück).
- N. K. Rutter, Greek Coinages of Southern Italy and Sicily (1997) 84-89.
- N. K. Rutter, Historia Numorum. Italy (2001) 70 Nr. 571 (320-300 v. Chr.)..
- R. Cantilena - T. Giove - P. Rubino, Didrammi e frazione d'argento, in: La monetazione di Neapolis nella Campania antica. Atti del VII. Convegno del Centro Internazionale di Studi Numismatici (1986) 129 (326/317-270 v. Chr.).
- Schultz (1997) Nr. 125 (dieses Stück, um 300 v. Chr.).